

**Helfen Sie mit, dass Menschen mit Behinderung und ihre Familien nicht vergessen werden!  
Setzen Sie sich für eine inklusive Gesellschaft mit voller Teilhabe ein!  
Unterstützen Sie die Forderungen der Bundesvereinigung Lebenshilfe!**

### 1. Mehr Lohn in Werkstätten und den Arbeitsmarkt inklusiv machen!

Aktuell arbeiten die meisten Menschen mit sogenannter geistiger Behinderung in Werkstätten für behinderte Menschen. Sie verdienen dort im Schnitt weniger als 300 Euro im Monat. Die Lebenshilfe fordert, dass sie endlich einen

fairen Lohn erhalten. Damit sie nicht trotz ihrer Arbeit auf Grundsicherung angewiesen sind. Außerdem fordern wir einen Aktionsplan für einen inklusiven Arbeitsmarkt mit konkreten Maßnahmen und Zeitplänen.

### 2. Kinder- und Jugendhilfe für alle!

Die Kinder- und Jugendhilfe (Sozialgesetzbuch VIII) muss endlich inklusiv werden. Dafür müssen die Jugendämter auch für die Eingliederungshilfen für alle Kinder und Jugendliche mit Behinderung zuständig werden. Für die Reform wurde das Inklusive Kinder- und Jugendhilfegesetz

in einem breiten Beteiligungsprozess über Jahre erarbeitet. Die Lebenshilfe hält den Entwurf für eine gute Grundlage und fordert, dass das Gesetzgebungsvorhaben von der neuen Bundesregierung im Sommer 2025 wieder aufgenommen wird.

### 3. Bundesteilhabegesetz besser umsetzen!

Menschen mit Behinderung brauchen zur Teilhabe am Leben in der Gesellschaft Eingliederungshilfen. Das Bundesteilhabegesetz 2016 wollte die Eingliederungshilfen reformieren, damit mehr Soziale Teilhabe möglich ist. Die Evaluation des Bundesteilhabegesetzes ist jetzt abgeschlossen. Sie zeigt, das Bundesteilhabegesetz wird bis

heute oft nicht umgesetzt. Die Lebenshilfe fordert, dass die neue Bundesregierung Nachbesserungen am Gesetz vornimmt. Nur so können endlich mehr individuelle Angebote zur Sozialen Teilhabe gerade auch für Menschen mit komplexen Behinderungen und hohen Unterstützungsbedarfen entstehen.

### 4. Sozialen und barrierefreien Wohnraum schaffen!

Viele Menschen mit Behinderung finden keinen bezahlbaren, barrierefreien Wohnraum. Die Lebenshilfe fordert, dass alle vom sozialen Wohnungsbau geförderten

Wohnungen barrierefrei sind und den Bau sowie Umbau von barrierefreiem Wohnraum zur Priorität von Bund und Ländern zu machen.

### 5. Fachkräftemangel entgegenwirken!

Der Fachkräftemangel nimmt bei Anbietern der Lebenshilfe dramatische Formen an und führt sogar dazu, dass Angebote für Menschen mit Behinderung wegfallen. Gleichzeitig müssen Azubis für Heilerziehungspflege häufig ihre eigene Ausbildung bezahlen. Das kann doch nicht sein!

Die Lebenshilfe fordert Bund und Länder auf, gemeinsam für die Abschaffung des Schulgelds einzutreten und eine praxisintegrierte, bundesweit einheitliche sowie in allen Bundesländern anerkannte Ausbildung in der Heilerziehungspflege zu schaffen.



**Umfassende Forderungen  
der Lebenshilfe an die Politik  
in schwerer und Leichter Sprache**



**Lebenshilfe**

Mehr als ein Moment. Teilhabe.

#LebenshilfeMomente